

# Die Fäden in der Hand – Rudolf (musical)

Hier in Wien lebt es sich heiter und beschwingt,  
Seht den Wohlstand im Reich,  
Der dem Land den Segen bringt  
Unsre goldne Zukunft lässt ganz  
Wien im Licht erstrahl'n  
Es ist unsere Pflicht, diesen Zustand zu bewahr'n  
So betrachtet ist es an der Zeit  
Für ein wenig Untertänigkeit

Seht sie an, diese Herrn,  
Wie sie treu ergeben sind

Ja wir stehen gern zu Diensten,  
Wenn der Herr es so bestimmt

Gleich wie sehr sich der Zorn  
Oder Groll im Volk auch ballt  
Ich halt die Fäden in der Hand!

Großer Unmut herrscht in manchen Länderei'n  
Man ist unruhig, man trotzt

Ach das sind nur Kinderei'n

Schnelles Handeln schützt uns vor der drohenden Gefahr

Alles bleibt, wie es ist!

Und so, wie's immer war  
In die Zukunft kann man ja nicht schau'n

Und wir müssen einfach  
Auf den Plan des Herrn bau'n

Solln sie dreist rebellier'n und den Freiheitsdrang bejahn  
Schnipp ich einmal mit dem Finger

Ist ihr Herz mir zugetan!

Solln sie wild protestier'n  
Ihr Getue lässt mich kalt,  
Ich halt die Fäden in der Hand!

Heb ich einen Finger wird  
Ein kleiner Dienst gewährt,  
Auf mein Zeichen – nur zu  
–Und die Gunst ist schon verjährt  
Lehn ich mich nach links, Fühl'n Liberale sich beglückt,  
Dann ein Rechtsruck – und schwups  
Nationale sind entzückt  
Bricht man ein Versprechen – kein Problem  
Ja wer an der Angel hängt,  
Der hat das Nachsehn

Lasst sie schrei'n, lasst sie brüll'n,  
Lasst sie toben auf und ab,  
Wenn ich will, dass sie verstummen

Und wir schweigsam wie ein Grab

Ist der Kurs letztlich klar  
Beugt sich jeder der Gewalt,  
Ich halt'... die Fäden in der Hand!

Es ist eine hohe Kunst  
Den Einfluss zu bewahr'n  
Sehr gekonnt und welterfahr'n Zu taktieren  
a man darf nicht planlos sein,  
Verfügt man über Macht  
Und nicht jeden unbedacht  
Einfach strangulieren

Wer die Macht wohlbedacht  
In diskreten Händen hält  
Kann die Fäden alle ziehen,  
Grad so wie es ihm gefällt

Mit Verstand zu agier'n -  
Diese Kunst ist schließlich alt,  
Ich halt'... die Fäden in der Hand!

Kommt und tanzt, kommt und singt,  
Wie das Leben es bedingt  
Sagt man uns wir sollten lachen,  
Sind wir heiter und beschwingt  
Freundlich warten wir ab  
- Ja wir tun was ihm gefällt,  
Er hält... die Fäden in der Hand!

Er ist klug, er ist stark,  
Er ist stets ein fairer Mann!  
Sein Geschick das Volk zu lenken,  
Zieht uns stets in seinen Bann!  
Was er sagt ist Gesetz  
Er verführt die ganze Wel  
Er hält... die Fäden in der Hand!  
Er hält... die Zügel in der Hand!  
Ich hält... die Herrschaft in der Hand!



Słowa: brak danych  
Muzyka: brak danych